



Zu Carls Heim gGmbH

Kapellenstraße 9
63691 Ranstadt, OT Bellmuth
info@zum-carlshof.de

scheunenbaeren.de
zum-carlshof.de/begegnungen
@CARLSHOF_2011

Spendenkonto:
Zu Carls Heim gGmbH
DE83 5185 0079 0027 0808 80
HELADEF1FRI

oder:
betterplace.org



Die Gesellschaft ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Waschbär

Procyon lotor

KÖRPERBAU

- Schulterhöhe: 25 bis 35 cm
- Kopf-Rumpflänge: 50 bis 70 cm
- Schwanzlänge: 20 bis 25 cm (buschig mit 4 bis 10 schwarzen Ringen)
- Körpergewicht: 5 bis 10 kg (je nach Jahreszeit), stämmige Statur
- Fell: dicht, meist bräunlich- oder schwarzgrau, auffällige Gesichtsmaske

SINNESWAHRNEHMUNG

- einzigartig ausgeprägter Tastsinn („sehen“ mit den Händen)
- gut entwickelter Geruchs- und Hörsinn
- gute Nachtsicht
- hervorragendes Gedächtnis

MOTORIK

- schlurfender, gemütlich anmutender Gang
- gute Sprinter (bis 25 km/h auf kurze Distanzen) und Schwimmer
- ausgezeichnete Kletterer
- springen mühelos aus Höhen von 12 Metern und über Weiten von 1 bis 2 Metern

FORTPFLANZUNG

- Paarungszeit: Januar bis März (bei starker Bejagung zweite Würfe im August möglich)
- Tragzeit: ca. 65 Tage
- Wurfgröße: Ø 3 bis 4 Welpen (mit 2 Monaten entwöhnt, bleiben meist bis Herbst, spätestens bis Juni des Folgejahres bei der Mutter)

SYSTEMATIK

- Ordnung: Raubtiere
- Unterordnung: Hundeartige
- Familie: Kleinbären
- Gattung: Waschbär



NAHRUNGSSPEKTRUM

- opportunistische Allesfresser (fressen, was am meisten vorhanden ist)
- eher Sammler als Jäger
- täglicher Nahrungsbedarf: 200 bis 400 Gramm (abhängig von der Jahreszeit)
- Umfangreiche Kotanalysen haben folgenden „Speiseplan“ ergeben:
 - 32 % pflanzliche Nahrung
 - 46 % Regenwürmer, Schnecken, Insekten
 - 10 % Fische und Muscheln
 - 6 % Amphibien und Reptilien
 - 3 % Vögel und deren Gelege
 - 2 % Säugetiere (zumeist Mäuse)
- in der Stadt vielfach Speisereste

LEBENSERWARTUNG

- in freier Wildbahn: rund 2 1/2 Jahre
- in Gefangenschaft: rund 16 Jahre

LEBENSWEISE

- dämmerungs- und nachtaktiv
- halten Winterruhe (Körpertemperatur und Herzschlagrate größtenteils unverändert; wachen bei Störungen sofort auf)

LEBENSRAUM

- bevorzugt Laub- und Mischwälder mit altem Baumbestand und Nähe zu Gewässern; Unterschlupf in Baumhöhlen oder verlassenen Bauten anderer Tiere
- als Kulturfolger auch in der Nähe von Bauernhöfen, menschlichen Siedlungen, Kleingärten und in der Stadt; Unterschlupf in Scheunen, verlassenen Gebäuden, Dachböden, Garagen oder Gartenhäuschen

WASCHBÄR-
vor Ort
BERATUNG
Wetterau



Das können Sie tun

Wie Füchse oder Wildschweine zählen auch Waschbären zu den Kulturfolgern – zu den Tier- und Pflanzenarten also, die sich daran anpassen, dass wir Menschen das Landschaftsbild zunehmend verändern und verstädtern. Ein erster sinnvoller Schritt für ein entspanntes Nebeneinander ist es, den Tieren das Schlaraffenland ungemütlich zu machen.

EINFACHE MITTEL MIT GROßER WIRKUNG:

- ✓ Werfen Sie keine Speisereste auf den offenen Kompost.
- ✓ Sichern Sie Ihre Mülltonnen mit einem starken Gummi oder Schloss.
- ✓ Bringen Sie Vogelfutter so aus, dass es für andere Tiere nicht erreichbar ist.
- ✓ Bringen Sie Nistkästen so an, dass sie für Waschbären, Marder oder Katzen nicht erreichbar sind.
- ✓ Füttern Sie Ihre Haustiere nicht draußen oder lassen Sie über Nacht keine Reste liegen.
- ✓ Bringen Sie die Katzenklappe so an, dass Ihre Freigängerkatze sie nur springend erreichen kann, oder nutzen eine chipgesteuerte Klappe.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON PROFIS:

- ✓ Kürzen Sie Äste, die weniger als 1 bis 2 Meter von Hausfassade oder Dach entfernt sind.
- ✓ Ummanteln Sie ggf. Bäume, das Fallrohr und den Blitzableiter an Ihrem Haus in 1,5 Meter Höhe mit einer 1 Meter hohen Blech- oder Acrylmanschette.
- ✓ Lassen Sie ein stabiles Gitter über dem Schornstein anbringen.
- ✓ Installieren Sie so genannte Wildabwehrnetze mit Leiterdrähten, um Ihren Gartenteich oder Ihre Rasenfläche zu sichern.

Sie haben Waschbären im Haus oder Garten?

Sie möchten die Tiere loswerden, ohne sie gleich töten zu lassen? Dann schicken Sie uns eine WhatsApp oder Signal-SMS mit aussagekräftigen Fotos oder Videos! Wir rufen Sie zurück und klären Ihr Anliegen telefonisch oder beraten Sie bei Bedarf vor Ort über mögliche und sinnvolle Maßnahmen.

Auch wenn Sie verdächtige Geräusche aus der Dämmung, der Wand oder dem Kamin hören oder auf Ihrem Spaziergang Waschbärwelpen gefunden haben und nicht sicher sind, ob oder was Sie tun sollen, melden Sie sich gern!



Wir bieten die Waschbär-vor-Ort-Beratung in einem Radius von etwa 50 Kilometern rund um unseren Standort Ranstadt an. Die Beratung ist für Sie kostenlos. Wir bitten Sie lediglich, dieses Projekt mit einer Spende zu unterstützen.

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine reine Beratungsleistung handelt, die nicht die Umsetzung von Maßnahmen beinhaltet.

0176/85612170
WhatsApp oder Signal

KEINE PANIK

Waschbären sind grundsätzlich nicht aggressiv. Sie verlassen sich darauf, dass sie ihren Gegenüber mit Drohen und Fauchen in die Flucht schlagen können. Ohne Not werden sie also weder Ihren Hund, Ihre Katze noch Sie selbst angreifen.

Was die Übertragung von Krankheiten betrifft, ist der Kontakt zu einem Waschbären für Sie kaum gefährlicher als zu einem Hund oder einer Katze. Allein in Deutschland stecken sich jedes Jahr etwa

1.000 Menschen mit dem Hundespulwurm an. Der Befall mit einem Waschbärspulwurm hingegen konnte bis heute in ganz Europa nur bei vier Menschen nachgewiesen werden.

Da Waschbären wie viele andere Wildtiere auch potenzielle Überträger von Staupe und Parvovirose sind (für den Menschen ungefährlich), sollten Sie Ihren Hund oder Ihre Katze auf jeden Fall gegen diese Erkrankungen impfen lassen.

Das auf keinen Fall!

Waschbären unterliegen etlichen Gesetzen und Verordnungen, unter anderem auch dem Jagdrecht (in Hessen seit 1954). Daraus ergeben sich einige „Do’s“ und „Dont’s“.

OBERSTES GEBOT: NICHT FÜTTERN!

- ✗ Wer Waschbären anfüttert, beraubt sie ihrer natürlichen Scheu vor dem Menschen. Sie werden zu aufdringlichen und fordernden Bettlern.

NICHT EINFANGEN OHNE GRUND

- ✗ Wer außerhalb seines Grundstücks einen Waschbären einfängt, der nicht nachweislich in Not geraten ist und Hilfe benötigt, verstößt gegen das Bundesnaturschutzgesetz und macht sich ggf. der Wilderei schuldig. Einem verletzten Tier zu helfen, ist hingegen erlaubt, bedarf aber einer Meldung an die Polizei oder den Jagdausübungsberechtigten.

NICHT OHNE „FALLENSCHEIN“

- ✗ Wer auf dem eigenen Grundstück einen Waschbären mit einer Falle fangen will, muss dafür einen speziellen Sachkundefhrgang absolviert haben. Sonst drohen empfindliche Geldbußen! Das gilt auch für Jagdausübungsberechtigte.

NICHT JEDES WASCHBÄRBABY BRAUCHT HILFE!

- ✗ Oft ist die Mutter noch in der Nähe. Einmal in menschlicher Obhut, gibt es für die Kleinen kaum einen Weg zurück in die Freiheit! Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie eingreifen sollen, schicken Sie uns per WhatsApp oder Signal ein Bild oder Video. Wir beraten Sie gern!